

Kalliope-Verbund

Brief von Franziska zu Reventlow an Bohdan von Suchocki, 25.04.1905

Reventlow, Franziska zu

Alsbach, 25.04.1905

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de



Kurhaus Schlossberg

Dr. med. R. Laudenheimer



Telephon: JUGENHEIM No. 14

ALSBACH, den
bei Darmstadt

Mein Tschili, wenn es regnet,
 ich dachte schon du hättest mich ganz
 vergessen. Ich erst gar von deinem
 Brief nichts und mich so ungeschicklich
 danach. Das geliebte Tschili Brief
 war wie ein Tropfen auf einen
 heißen Stein und ich hab es
 vielmale gebesselt und gelesen.
 Du artiger, freundlicher, dass du
 uns Arbeiten segnen bist. Lenket
 du oft an mich, wenn du
 in 's Bettchen schließt und
 morgens, wenn du ganz
 faul und lange drin liegst. -
 Tschili, ich hab so ~~viel~~ Klein
 met, dass es mich ganz gut am
 menschlich, so als wenn man
 Augen Hunger hat und sich der
 Gürtel ganz eng zusammenzieht

Ach, weit wir doch auf und
alles, was das macht —
Auf den Tag ging es noch,
wenn man immer weiter
fährt und immer was Neues
sieht, aber dann wenn man
wieder unter Menschen ist —

— Meinem Banchi hat
es nicht geschadet, aber ich war
diese Tage doch etwas mitge-
nommen, und hatte zu nichts
Luft, so hat ich viel mit
Embins (die morgen wegfahren)
und der Frau da zusammengelesen
und beides Tages geschmäzt, das
hielt dann noch am besten,
weil die Zeit vergeht. Gestern
Freitag wurde man zu Petrichs
eingeladen, weil die Kinder hier
suchen wollten, wir auch wegen
der Mauer hingegangen. Sie nahmen
aber statt sei Dank in einem

an dem Haus und ich wurde sie
gründlich warm bei dem. Und mit
den übrigen Patienten kommt man
ganz dicht zusammen, nicht mal
beim Essen, die Cubins und
ich haben unseren Futterplatz in
der Veranda nebenan. - Der Aufenthalt
an sich lässt nichts zu wünschen
übrig, ich wohne in einem ganz kleinen
Häusl, unter der sogenannten Bücken-
mauer, die mich bedient, eine
alte Frau und ein alter Täufer. Es
liegt ziemlich weit vom Krankenhaus
und man muss von M: Thap und
Abends zum Essen heraufgehen,
die Landenknechts sind sehr nette
Leute und merkt sich, sie
geht jetzt auch auf 3-4 Wochen weg.
Bibi ist ganz abgemattet und ich
keine mit dem Otto und ich
habe sehr angenehme. - Ich habe
mir gesagt, dass Tage noch ganz
nordwärts und viel geschlafen

will jetzt seine meine Sachen
kommen, malen anfangen. Aber
ich muss mich sehr zusammen
nehmen um nicht zu spinnen.
denke immerfort an meine
Tucki und möchte ihn so fruchtbar
machen und er kommt
mir manchmal so unheimlich
vor dass wir so weit von einander
weg sind. Ach Tucki, Tucki, mach,
mal kommt's mich plötzlich
so an, dass ich gleich zu dir fahren
möchte. Es ist nun in Fast,
dass wir uns doch immer et.
reichen können, wenn's nicht
mehr zum Aushalten ist. Ach,
geh doch jetzt Winkel und in
Herbst mit mir nach Posen.
O da wenn du mir nach Fehring
nachkommen könntest! —
Aber ich will ein sehr braves Gemüth
sein und wir dürfen gehen nicht
zu spinnen.

schön ausschlafen und mich
erholen". Dem Doktor gefällt
mein Husten nicht und er
meint es müsste behandelt werden.
Ich hab' nun gar keine Lust dazu,
denn es wird mir wahrscheinlich
genügt das Radeln nicht zu
den Herbin. Heilant sehr dass
er jetzt grade fort geht, da er mich
doch so schön zum Malen anregen
würde. Er sitzt den ganzen
Tag am Tisch und zeichnet un-
wahrscheinliche Katzen und
andere Ungeheuer und redet
von seinen raffinierten Techniken,
daneben die Gattin des Künstlers
die ~~ihn~~ in seinen Werken
mit lebt. Besonders ist er
ja ganz sympathisch und ist ein
gutes Tier. — Der Petrus

Ich danke dir so schlecht wie
möglich, bei der stupiden
Viecher. Ich werde mich sehr
hüten mit ihnen zu verkehren.
Vorbekannt habe ich mit Be-
friedigung, dass man ganz für sich
sein kann. Vom Abend aus
ich dem Fräulein noch eine
Beschreibung machen, weil
ich ihnen noch mal schreiben
will ~~und~~ fort. Was macht
denn der Doctor? Ich denke oft
daran wie Ich in der Küche sitzt,
„wie 3 Männer“ wie Fräulein
sagt. — Wo schläft mein Jacki,
wenn du nicht in mei nem
Bettchen schläfst, so lag das blaue
Deckchen in einem Koffer, auch

meine du magst, ich
nicht nicht, dass irgend
jemand anderes braucht.

- Und was arbeitest du jetzt
Tuchli, die 4 Gläser? —
Ach Gott, ach Gott, ich nicht
ich Rönt, einen Augenblick
bei Ali sein, ich sehr viel
so wie nach Ali, nach Bussis
und Freundschaft, das
ganze Gemeindegut gehört Ali.

Tuchli, aber wie schön wird sein
wenn wir dann wieder zusammen
sind, ich werde mich so
erholen, dass ich nie mehr
krank bin. Nach dem ich die
Kernentent hier sehe und von
ihnen hier, scheint ich mich
in überhaupt bei uns von Kernen
zu sprechen.

Leb wohl für heute, mein Tucki,
Tucki, Tucki aber bitte schreib
mir öfter so ein geliebtes Brief.
aber bist doch nicht der
Rock. Hörst du?

Ich grüß dich sehr sehr
Mall alle Genüsse.



(31)

Herrn v. Tschöckel

Münster.

Kaulbachstraße 63.

Dr. med. Laudenheimer
ALSBACH
(Hessen)



Dr. med. Laudenheimer
Alsbach